

# Ottendorfer Zeitung.

## Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Annahme von Inseraten bis vermittags 10 Uhr.  
Inserate werden mit 10 Pf. für die Spalte berechnet.  
Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

Nr. 97.

Sonntag, den 13. August 1905.

4. Jahrgang.

### Holz-Versteigerung auf Okrillaer Staatsforstrevier.

Am Kalksteine „Jan goldenen Ring“ in Moritzdorf sollen  
**Mittwoch, den 23. August 1905, von Vormittags 10 Uhr an**  
1. harte und 96 1/2 Nm. weiche Brennweite, 9 1/2 Nm. harte und 593 Nm. weiche  
Knauffel, 1 Nm. harte und 2 Nm. weiche Faden, 1 Nm. harte und 283 Nm. weiche  
auf den Rahmschlägen in den Abteilungen 3 und 30, Räumung in Abteilung 5,  
auf den Rahmschlägen in den Abteilungen 25 und 60, sowie einzeln in den Abteilungen 1 bis  
10 bis 16, 21, 22, 28, 31 bis 36, 38, 39, 41, 42, 43 und 45, gegen sofortige  
Kaufzahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert  
werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung erteilt über obige Hölzer nähere Auskunft.  
Okrilla und Moritzdorf, am 4. August 1905.  
Königliches Forstrevieramt.

### Verlehtes und Sächsisches. Ottendorf-Okrilla, 12. August 1905.

Ein reiches Hofenjahr erwartet man in  
Ottendorf. Noch nie hat man so viel junge  
Hofen im Felde getroffen wie heuer. Der  
Sag der sogenannten Märzhafen hat sich  
des günstigen Frühjahres außerordentlich  
entwickelt. Für die Erträge der Hofen  
ist dies sehr wichtig, da der erste Nach-  
schlag noch während des Sommers anfängt,  
zu setzen. Auch der zweite Sag im Mai  
vom Wetter außerordentlich begünstigt, so  
sind die Hoffnungen auf eine reiche Jagdbeute  
ganz richtig.

Eine zeitgemäße Reichsgerichtsentscheidung  
über die Ansprüche des Verletzten aus  
Betriebsunfall der Eisenbahn. Der  
Königliche Landgericht in Königsberg i. Pr. hatte  
in einem Eisenbahnunfall einen für den Bahn-  
betriebsunfall durch  
den Tod eines Mannes von zwei Jüngen erlitten. Da  
die Verletzten acht Wochen in seiner Erwerbs-  
fähigkeit ganz behindert war und dann eine  
seiner Zeit noch teilweise, machte er einen  
Schadensersatzanspruch von mehreren tausend  
Mark geltend. Seinen Angaben nach war  
der Verletzte von wichtigen Geschäften  
ausgeschlossen und krankheitslager unmöglich gewesen.  
Das Landgericht Königsberg sprach ihm eine  
Entschädigung von 1600 Mk. zu. Auf ge-  
richtliche Angaben des Schadens billigte ihm das  
Reichsgericht Königsberg noch weitere  
1000 Mk. Entschädigung zu. Kläger war  
aber noch nicht zufriedengestellt, sondern  
seinen Gesamtschaden auf 18827 Mk.  
festsetzt und deshalb Revision beim Reichs-  
gericht eingelegt, durch welche er das Vorder-  
urteil angriff. Das Urteil wurde auch auf-  
gehoben und die Sache zur nochmaligen Ent-  
scheidung an das Oberlandesgericht Königsberg  
verwiesen.

Das Königliche Ministerium des Innern  
hat die Einvernehmung mit den Kultus- und  
Landwirtschaftsministerien genehmigt, daß der son-  
ntägliche Zeitungs- und Buchhandel auf den  
Ferien, soweit er dem Bedürfnisse der  
reisenden dient und innerhalb der  
Ferienzeit stattfindet, auf die Nachmittags-  
stunden ausgedehnt werde.

In den Nachmittagsstunden des vor-  
genannten Tages ist ein schweres Unwetter über  
Ottendorf. Nach den vorliegenden Meldungen  
von Gera besonders Lausitz, Plauen i. V.  
und Weimar wurden in Plauen zahlreiche starke  
Schneefälle beobachtet oder umgelegt und selber  
in Plauen stellenweise arg verunreinigt. In  
den Häusern sind namentlich viele Fenster-  
rahmen zertrümmert und Schornsteine und  
Kamine beschädigt worden. Auch haben mehrere  
erhebliche Verletzungen erlitten.

Alle Voraussicht nach wird das  
am Sonntag eines der schnellsten  
Die Zeitung hat sich entschlossen, für

Verbesserung des Stunden- und des 100-Kilo-  
meter-Refords je 100 Mark Prämie aus-  
zusetzen.  
— Wie der „Dr. Kay“ schreibt, hat die  
Königliche Amtshauptmannschaft zu Dresden  
beschlossen, die an den einzelnen teuren Straßen-  
streifen ihres Verwaltungsbezirks angeschlagenen  
Bekanntmachungen wegen Verbots des Berg-  
abwärtsfahrens der Radfahrer aufzuheben und  
die betreffenden Tafeln beseitigen zu lassen.  
An Stelle dieser Verbotstafeln werden vom  
Deutschen Radfahrerverband die üblichen Warnungs-  
tafeln für Radfahrer angebracht werden, deren  
Beachtung im eigenen wie auch im Interesse  
des Bundes gelegen ist, da nur unter der  
Bedingung ihrer Aufstellung die fahrgläubigen  
Verbotstafeln entfernt werden.

Um den vom hiesigen Zigarettenarbeiter-  
streik noch ausgesperrten 400 Arbeitern und  
Arbeiterinnen Beschäftigung zu verschaffen, be-  
schloß eine Versammlung der hiesigen Tabak-  
arbeiter die Begründung einer Genossenschafts-  
Zigarettenfabrik. Zur Begründung des Unter-  
nehmens sollen schon bedeutende Summen ge-  
zeichnet worden sein.

Wie der „Vogeländische Anzeiger“ aus  
sicherer Quelle erfährt, hat Se. Majestät der  
König den Besuch sowohl der Städte Merane  
und Glatz als auch der Städte Reichenbach  
Neuschau und Wylau aufgegeben und auf  
später verschoben. Dagegen wird der König  
die Städte Zwittau, Bengelsfeld, Treuen, Plauen  
Berdau und Grimmitzsch am 23., 24. und  
25. August besuchen.

Deuben. In der Tischfabrik von Kluge  
und Co in Deuben stellten sämtliche Tischler,  
Drehler, Maschinenarbeiter und Polierer  
wegen Lohnminderungen die Arbeit ein.

Weißen. Für die Erbauung einer Eisen-  
bahn von Wühlau über Weißen nach Dür-  
schdorf ist nunmehr das Enteignungsverfahren  
eingeleitet worden.

Wieslau. Die erste reife Weizner Wein-  
traube wurde dieser Tage im Zieglerischen  
Weinberge gepflückt.

Pirna. Am Sonnabend wurde beim  
Kuffinger Kai, unterhalb der Nordwestbahn-  
Eisenbrücke, ein aus Hamburg gelommener  
Raft mit Blauholz ausgeladen. Dabei fand  
man unter und zwischen den Hölzern drei  
Skorpione von etwa 10 Zentimeter Länge.  
Sie wurden getötet und in Spiritus auf-  
bewahrt. Dem Vernehmen nach soll der Raft  
auch an sächsischen Eisplätzen angelegt haben.

Bischowsweierda. Die Firma Paul Schoepert  
sandte für unsere in Südwestafrika kämpfenden  
Truppen als Liebesgabe 600 Dosen Armees-  
Fahstrepulver „Bedelin“, das sich schon seit  
zehn Jahren sowohl in der Armee als auch  
bei den Touristen infolge seiner vorzüglichen  
Eigenschaften größter Beliebtheit erfreut.

Zittau. Die Unterschlagungen des sächsischen  
Bauhalters Max Neustadt als Verwalter der  
der Stadt Zittau gehörenden Mühlsteinbrücke  
in Jonsdorf sind weit beträchtlicher, als wie  
sie der Defraudant bei seiner freiwilligen

Bestellung vor der Staatsanwaltschaft in  
Wauzen zuerst angab. Neustadt wollte be-  
kannlich zunächst nur 26000 Mk. veruntreut  
haben; jetzt nennt er die Summe von 38 000  
bis 39 000 Mk. um die er die Stadt betrogen  
hat. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß der  
Bürgerstadt noch unliebsamere Ueberraschungen  
bedorfen. Großen Eindruck machte die  
sensationsvolle Affäre natürlich auf dem Zittauer  
Rathause. Der Oberbürgermeister brach seine  
Ferien augenblicklich ab. Ein ungefähres  
Bild erhält man jetzt auch davon, wo der  
Defraudant die beträchtlichen Summen gelassen  
hat. Seine persönliche kostspielige Lebensweise  
verbunden mit teuren Passionen, dürfte der  
Kloß dazu gewesen sein, daß er von dem  
rechten Pfade abwich. Neustadt muß, als er  
die Entdeckung herannahen sah, den Kopf  
völlig verloren haben. Sein Gebaren fiel  
schon mehrere Tage vor seiner freiwilligen  
Stellung verschleudert auf. Auch in Wauzen  
trug er ein seltsames Benehmen zur Schau.  
Bei seinem Eintreffen im dortigen Gefängnis  
warf er mehrere Bücher vor dem Staats-  
anwalt auf einen Tisch und rief: „Es ist gut,  
hier bin ich.“ Beträchtliche Schulden wurden  
von Neustadt außerdem gemacht. Es ist daher  
nicht ausgeschlossen, daß über das Vermögen  
Neustadts der Konkurs eröffnet wird. Als  
Deckung der unterschlagenen Gelder Neustadts  
sind vorhanden: eine Kautions von 6000 Mk.,  
eine Hypothek von 9000 Mk. und eine  
Lebensversicherungspolice über 10000 Mk.  
Ferner wurden der Frau Neustadt 1300 Mk.  
bares Geld abgenommen, welches sie am Tage  
vor der Stellung Neustadts bei der Staats-  
anwaltschaft in Zittauer Bankinstituten und in  
der Sparkasse abgehoben hatte. Auch ein  
kleines Kontobuch soll aufgefunden worden sein,  
aus dem verschiedene Schuldner zu ersehen  
sind, an die Neustadt 4000 Mark verborgt  
hat.

Großenhain. Am Freitag früh 2 Uhr  
35 Min. entgleiste bei der Einfahrt des Güter-  
zuges Nr. 8758 auf Bahnhof Schönfeld in-  
folge vorzeitiger Weichenstellung aus der  
Mitte des Zuges ein mit Brettern beladener  
Güterwagen. Der Wagen lief, das Klein-  
eisenzeug des Gefäßes zertründernd, noch etwa  
30 Meter neben dem Gleis und legte sich auf  
die Seite. Es wurde durch die Station ein  
Hilfszug von Gottbus aufgeföhrt, welcher  
bereits kurz nach 5 Uhr eintraf. Mittlerweile  
war durch die Bahnhofbeamten und die  
Personale zweier Güterzüge der Wagen wieder  
auf seine Achsen gestellt, entladen und soweit  
seitzwärts gerückt, daß das zweite Bahnhofsgleis  
für die Ein- und Ausfahrten frei wurde.  
Hierauf fuhr der die Kreuzung mit dem auf-  
gehaltenen Zug abwartende Güterzug Nr. 8751  
mit etwa zweifelhäftiger Verspätung weiter.  
Durch die Mannschaften des Hilfszuges wurde  
dann der entgleiste Wagen wieder in das Gleis  
gehoben und auf ein Nebengleis geschoben.  
Die Frachtpersonenzüge von und nach Gottbus  
erhielten keine Verspätung. Es ist nur geringer  
Schaden an dem Wagen und an den Gleisen  
entstanden; Personen wurden nicht verletzt.  
Die Schuld an dem Unfall trifft den in der  
Weichenstellerbude Steher II diensttuenden  
Hilfsweichensteller.

Mohorn. Auch in unserem Ortsteile  
Mohorn-Grund sind im Triebischgrund die  
öffentlichen Fahrwege durch Hochwasser zerstört  
worden. Auf Anordnung der königlichen  
Amtshauptmannschaft Dresden-Albstadt sind  
darum die Wegstreifen von der Neuen Brücke  
durch Grund bis zur falkischen Straße  
Dresden — Chemnitz gesperrt und wird der  
Verkehr über Herrndorf verwiesen.

Rabenu. Im Rabenauer Grunde fand  
man am Dienstag die Leiche eines gutgekleideten  
etwa 18- bis 20-jährigen Mädchens. Diese  
lag in der Weiseritz in der Nähe der so-  
genannten Planwiese. Am Halse und an der  
Stirn des unbekanntem bemerkte man einige

Wunden, von denen man aber nicht bestimmt  
sagen kann, wie sie entstanden sind.

Herzogswalde. Die Aufregung über  
das furchtbare Verbrechen in Herzogswalde  
hält noch immer an. Leider ist es bisher noch  
nicht gelungen, den Leichnam der Tochter des  
Bädermeisters Neumeier aufzufinden, bisher  
sah man nur den Ballschal, den Regenschirm  
und den Haarkamm des Mädchens. Der  
Verbrecher ist bereits zweimal wegen Stillsch-  
lechtsvergehen vorbestraft. Man nimmt an,  
daß Seltmann an dem Mädchen ein Verbrechen  
begangen hat, ehe er es in die Triebisch warf.  
Für diese Annahme spricht der Umstand, daß  
Seltmann auch den von ihm bis zur Bewußt-  
losigkeit geschlagenen Neumeier in den Bereich  
des Wassers geschleppt hat. Der Verbrecher  
hat die Spuren seiner Tat verwischen wollen;  
das glaubte er zu erreichen, wenn beide Opfer  
in der Triebisch ertranken. Nach der Tat ist  
Seltmann an seine Dienststelle gegangen.  
Dort hatte er, ohne äußerlich irgend welche  
Aufregung an den Tag zu legen, seine Arbeit  
verrichtet.

Glashütte. Die in bedenklicher Weise  
zunehmenden Bilsvergiftungen gaben hier An-  
laß zu einer Bilsausstellung, durch die die in  
den Wäldern der Umgebung wachsenden es-  
baren und giftigen Bils veranschaulicht werden.  
Dieses Beispiel eines mit Erkennungsmerkmalen  
ausgestatteten Anschauungsunterrichts verdient  
Nachahmung.

Grimma. Ueber das Vermögen des aus  
Grimma verschwundenen Restaurateurs Riese  
ist der Konkurs verhängt worden. Jedenfalls  
wird nunmehr die Staatsanwaltschaft sich der  
Sache annehmen, da Riese offenbar nur in  
der Absicht sich von Grimma entfernt hat,  
seinen Gläubigern das noch in seinem Besitze  
befindliche Bargeld zu entziehen. Einzelne  
Geschäftsleute büßen beträchtliche Summen  
ein. Allein an Bierschulden sind 6000 Mark  
vorhanden.

Leipzig. Der 13 Jahre alte Schulknabe  
Kluge sprang einem neunjährigen Kameraden  
das Kind mit in die Connewitzer Waldungen  
und verging sich dort an ihm in schändlichster  
Weise. Der etwa 25 Jahre alte Bursche ist  
leider noch nicht ermittelt.

Zwickau. Hohe Ausforderungen ließ sich  
in einer vor dem Königl. Landgericht Zwickau  
gegen seine Schwester anstehenden Haupt-  
verhandlung der im Zustörraum erschienene  
Handarbeiter Richard Freitag von Zwickau zu  
schulden kommen, indem er sich plötzlich in  
frecher Weise in den Gang der Verhandlung  
mischte, dem Aufgebote des Vorsitzenden keine  
Folge leistete und, als er mit Gewalt aus dem  
Gerichtssaal entfernt werden mußte, sich an  
dem Gerichtsdiener vergriff, weiter auf dem  
Verhörsaal wie ein Wütender brüllte und über-  
haupt einen derartigen Rabau machte, der  
weithin hörbar war. Schließlich wurde Polizei  
requiriert, die den rohen Patron in Empfang  
nahm.

Bad-Ester. Zu unerhofften Ferien sind  
in Bad-Ester die Schulkinder gekommen. Als  
am Montag nach dreiwöchentlicher Ferienzeit  
die Schule wieder beginnen sollte, waren in  
einem der Schulzimmer keine Bänke vorhanden.  
Ein Schullehrermitglied hatte vor drei  
Wochen im Auftrage der Schulleitung die  
Bänke dieses Schulzimmers öffentlich ver-  
steigert, da neue Bänke in dieses Zimmer  
kommen sollten. Die neuen Schulbänke waren  
jedoch noch nicht eingetroffen, und so kam es,  
daß den Kindern, die damit ausnahmslos  
einverstanden waren, die Ferienzeit verlängert  
werden mußte.